

Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Bauleistungen der Stadtwerke Gotha GmbH

Die Stadtwerke Gotha GmbH ist Sektorenauftraggeberin und ist bei der Vergabe von Aufträgen bzgl. der Erweiterung des Fernwärmenetzes im Sektorenbereich unterhalb der Schwellenwerte zur Anwendung der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A, Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen (VOB/A Abschnitt 1) **nicht** verpflichtet und wendet diese auch **nicht** an. Auch das ThürVgG findet bei der Vergabe von Sektorenaufträgen keine Anwendung. Die Vergabestelle ist daher an keine Vergabebestimmungen gebunden, wird aber gleichwohl ein transparentes und faires Wettbewerbsverfahren unter Beachtung des Gleichstellungsgrundsatzes durchführen.

Der Bieter hat bei der Kalkulation, Erstellung und Abgabe seines Angebotes folgende Bestimmungen zu beachten:

1. Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, so hat dieser unverzüglich den Auftraggeber vor der Angebotsabgabe schriftlich, fernschriftlich oder per Telefax darauf hinzuweisen. Der Hinweis ist an die im Anschreiben „Aufforderung zur Angebotsabgabe“ für Auskünfte benannte zuständige Stelle zu richten.

2. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen und Preisabsprachen

2.1 Unzulässig sind wettbewerbsbeschränkende Absprachen (§ 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen -GWB-), insbesondere Verabredungen und Verhandlungen mit anderen Bietern über

- Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten,
- die zu fordernden Preise,
- Bindungen sonstiger Entgelte,
- Gewinnaufschläge,
- Verarbeitungsspannen und andere Preisbestandteile,
- Zahlungs-, Lieferung- oder andere Vertragsbedingungen, soweit sie unmittelbar oder mittelbar den Preis beeinflussen,
- Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen,
- Gewinnbeteiligungen oder andere Abgaben.

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren nachweisbar an wettbewerbsbeschränkenden Absprachen mit anderen Bietern beteiligt haben oder sich sonst nachweisbar eine schwere Verfehlung haben zuschulden kommen lassen, werden von dieser Ausschreibung ausgeschlossen. Dies gilt entsprechend, wenn sich die Bieter diese Verfehlungen in anderen Ausschreibungen haben zu Schulden kommen lassen und hierdurch erhebliche Zweifel an ihrer Zuverlässigkeit hinsichtlich der Ausführung der zu vergebenden Leistung begründet sind.

2.2 Ist nachgewiesen, dass sich der Auftragnehmer im Zusammenhang mit der Vergabe dieses Auftrages an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache/ Preisabsprache beteiligt hat, oder, dass sich der Auftragnehmer sonstige schwere Verfehlungen hat zuschulden kommen lassen, kann der Auftraggeber 15 % des Nettoangebotspreises als pauschalen Schadenersatz verlangen. Die Geltendmachung eines darüberhinausgehenden Schadens unter Anrechnung des pauschalen Schadenersatzes ist möglich.

- 2.3 Zur Bekämpfung der Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist. Dies gilt insbesondere für Bietergemeinschaften.

3. Angebot

- 3.1. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.
- 3.2. Für das Angebot sind die vom Auftraggeber übersandten Vordrucke zu verwenden; das Angebot ist an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterschreiben.

Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zugelassen. Das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis/Leistungsbeschreibung ist allein verbindlich.

Änderungen und/oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig. **Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bieters dürfen weder beigelegt noch zugrunde gelegt werden.**

Hinweis: Bitte achten Sie darauf, dass Sie kein Briefpapier verwenden, welches auf der Rückseite mit Allgemeinen Geschäftsbedingungen bedruckt ist. Dies würde zum Ausschluss führen.

- 3.3. Das Angebot muss vollständig sein und sämtliche in den Vergabeunterlagen geforderten Erklärungen und Nachweise, insbesondere neben dem bepreisten Leistungsverzeichnis auch die ausgefüllten Parameterlisten und Effizienznachweise sowie einen Wartungs- und Instandhaltungsvertrag (Vollwartung Laufzeit 10 Jahre) einschließlich pönalisierter Verfügbarkeitsgarantie, enthalten und in einem fest verschlossenen undurchsichtigen Umschlag mit der Aufschrift „Nicht Öffnen! Vergabeunterlagen!“ sowie mit einem Hinweis auf die betreffende Ausschreibung eingereicht werden. Verwenden Sie den beigelegten Kennzettel.

Zur Vollständigkeit des Angebots gehören neben den im vorgegebenen Angebotsschreiben geforderten Erklärungen und Angebotskonditionen auch die im Angebotsaufforderungsschreiben genannten Angaben und Nachweise oder Unterlagen die erforderlich sind, um die Eignung des Bieters zu prüfen.

Hinweis: Die Vergabestelle behält sich vor, bei fehlenden oder unvollständigen Eignungsnachweisen, diese von den Bietern binnen einer Frist von in der Regel 6 Tagen nachzufordern. Kommt der Bieter dieser Aufforderung nicht oder nicht rechtzeitig nach, wird das Angebot ausgeschlossen.

Unterlagen, die von der Vergabestelle erst nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen. Die Vergabestelle wird eine angemessene Frist für die Einreichung dieser Unterlagen vorgeben. Werden die Unterlagen nicht vollständig fristgerecht vorgelegt, wird das Angebot ausgeschlossen.

- 3.4. Der Bieter ist verpflichtet, sich vor Angebotsabgabe über die baulichen und örtlichen Verhältnisse des **vorgesehenen Standortes der Baumaßnahme** zu informieren und diese in der Angebotskalkulation zu berücksichtigen. Wenn und soweit der Bieter bauliche oder örtliche Verhältnisse nicht zutreffend bewertet, ist er mit Ansprüchen auf Verlängerung von Fristen oder zusätzlicher Vergütung ausgeschlossen, wenn die baulichen und örtlichen Verhältnisse bei Angebotsabgabe erkennbar waren. Auf schriftliche Anfrage wird dem Bieter ein Begehungstermin mitgeteilt.
- 3.5. Enthält die Leistungsbeschreibung bei einer Teilleistung eine Produktangabe mit Zusatz „oder gleichwertig“ und wird vom Bieter dazu eine Produktangabe verlangt, ist das Fabrikat

(insbesondere Herstellerangabe und genaue Typenbezeichnung) auch dann anzugeben, wenn der Bieter das vorgegebene Fabrikat anbieten will. Dies gilt nicht, wenn er im Angebotsschreiben erklärt, dass er das in der Leistungsbeschreibung benannte Produkt anbietet. Enthält das Angebot weder die Produktangabe noch die Erklärung, ist das Angebot unvollständig.

- 3.6. Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein. Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.
- 3.7. Entspricht der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengensatz und Einheitspreis, so ist der Einheitspreis maßgebend.
- 3.8. Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, grundsätzlich von der Wertung ausgeschlossen.
- 3.9. Alle Preise sind in Euro mit höchstens zwei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Falle der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

- 3.10. Auf elektronischem Wege übermittelte Angebote wie E-Mail oder Telefax, sind **nicht** zugelassen. Soweit im Anschreiben gefordert, ist jedoch zusätzlich zum Angebot in Papierform eine elektronische Version über eine Datenaustauschplattform, die passwortgeschützt ist an die dort angegebenen E-Mail-Adressen einzureichen, wobei das Zugangspasswort zu den digitalen Dokumenten erst zum Abgabezeitpunkt in einer separaten E-Mail zu übermitteln ist.
- 3.11. Soweit der Bieter beabsichtigt, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwerten, hat er in seinem Angebot darauf hinzuweisen. Gleiches gilt, falls der Bieter bei der Angebotsbearbeitung etwaige Patent-, Schutz- oder Urheberrechte verwendet. Dies betrifft auch die Verwendung entsprechender Rechte dritter Personen.
- 3.12. Vorsätzliche unzutreffende Erklärungen des Bieters im Angebot führen zum Angebotsausschluss.

4. Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen. Des Weiteren hat der Bieter die nach dem Thüringer Vergabegesetz gem. § 8 Abs. 1 Satz 1 ThürVgG geforderten Erklärungen zur Tariftreue und Entgeltgleichheit, zum etwaigen Nachunternehmereinsatz, zu unterzeichnen und dem Angebot beizufügen.

5. Nebenangebote

- 5.1. Nebenangebote müssen auf besonderer Anlage gemacht und als solche deutlich gekennzeichnet sein, deren Anzahl ist an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.
- 5.2. Sind an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt, müssen diese erfüllt werden; andernfalls müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit der Angebotsabgabe nachzuweisen.
- 5.3. Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vertragsunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 5.4. Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.5. Nebenangebote, die den Nummern 5.1, 1 Halbsatz, 5.2 bis 5.4 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6. Angebotsfrist, Öffnung der Angebote, Angebotsbindefrist

- 6.1. Die Angebotsfrist für das Angebot endet mit Ablauf des angegebenen Einreichungstermins. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist können Angebote schriftlich, auch per Telefax, nicht jedoch per E-Mail, zurückgezogen werden.

Angebote die nicht bis zum Ablauf der Einreichungsfrist eingegangen sind, werden nicht gewertet, es sei denn, der Bieter kann nachweisen, dass die Gründe für eine Verspätung des Zugangs nicht von ihm zu vertreten sind.

- 6.2. Die Öffnung der Angebote erfolgt zum Eröffnungstermin. Die Bieter werden zu diesem Termin **nicht** zugelassen.
- 6.3. Die Angebotsbindefrist endet zum **31.07.2024**. Der Bieter ist bis zum Ablauf der Angebotsbindefrist an sein Angebot gebunden

7. **Bietergemeinschaften**

7.1. Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

7.2. Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen

8. **Nachunternehmer**

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Lieferung von Nachunternehmern ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmer auch benennen.

Beruft sich der Bieter zum Nachweis seiner Eignung auf einen Nachunternehmer, hat er mit dem Angebot eine entsprechende Verpflichtungserklärung des Nachunternehmers gem. beigefügtem Formblatt und eine vom Nachunternehmer ausgefüllte und unterzeichnete „Eigenerklärung zur Eignung“ (s. Formblatt) mit dem Angebot abzugeben.

9. **Kosten**

Der für die Vertragsunterlagen bezahlte Betrag (soweit gefordert) wird nicht zurückerstattet.

Für das Bearbeiten und Einreichen des Angebotes und für die Teilnahme an Verhandlungsgesprächen wird eine Entschädigung nur gewährt, wenn dies in der Aufforderung zur Angebotsabgabe ausdrücklich angegeben ist.

10. **Ablauf des Verfahrens und Zuschlagskriterien**

Die Vergabestelle hat die beabsichtigte Vergabe der vorgesehenen Leistung auf ihrer Internetseite bekannt gemacht und angegeben, wo sich interessierte Unternehmen die Ausschreibungsunterlagen abholen können. Darüber hinaus hat die Vergabestelle Unternehmen zur Angebotsabgabe direkt aufgefordert.

Alle Unternehmen, sowohl die von der Vergabestelle aufgeforderten als auch die sich selbstständig für den Auftrag interessierenden Unternehmen haben durch Vorlage der geforderten Eignungsnachweise ihre Eignung nachzuweisen.

Bewertet werden nur Angebote der Bieter, die ihre Eignung nachgewiesen haben.

Die Bieter mit den **3** preisgünstigsten Angeboten werden zu weiteren Verhandlungsgesprächen über die von diesen unterbreiteten Angeboten eingeladen. Der Auftraggeber behält sich jedoch vor, den Auftrag auf Grundlage der Erstangebote zu vergeben, ohne in Verhandlungen einzutreten.

Der Zuschlag erfolgt letztlich auf das wirtschaftlich günstigste Angebot (Investitionskosten, Betriebskosten, Wartungskosten unter Berücksichtigung Mehr- und Mindererlöse wegen Leistungsabweichungen - Gewichtung 100 %) auf Grundlage der in der Angebotsaufforderung genannten Kriterien.

11. Datenschutzklausel

Die von den Bietern erbetenen personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens bearbeitet und gespeichert. Die Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung des Angebotes. Weitere Informationen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.stadtwerke-gotha.de/datenschutz/.

12. Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG)

Das Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) findet auf Sektorenaufträge vom Sektorenauftraggeber grundsätzlich keine Anwendung. Gemäß den zusätzlichen Vertragsbedingungen zu den §§ 12, 17 und 18 des Landesvergabegesetzes werden die dort genannten Bestimmungen des ThürVgG dennoch als Vertragsgrundlage vereinbart.